

Schulinterner Lehrplan Kaufleute EFZ mit integrierter Berufsmaturität (BM 1) nach BIVO 2023

<i>Fach</i>	Deutsch
	2023-Version-1
<i>Verantwortliche</i>	Andrea Schweizer
<i>Bereich</i>	Grundbildung

Grundlagen Berufsmaturität

- Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität
- Lehrplan Berufsmaturität des Kantons Bern, Typ Wirtschaft
- Weisungen und Prüfungsrichtlinien der Kantonalen Berufsmaturitätskommission des Kantons Bern für die Berufsmaturität

Grundlagen EFZ Kaufmann/Kauffrau

- Bildungsverordnung Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Bildungsplan
- Nationaler Lehrplan BM 1
- Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren
- Leitfaden HK-Trainingseinheiten BM 1
- Übersicht HK-Trainingseinheiten BM 1
- Schulinterne HK-Integration BM 1 WKS ab 2023-24

Ausgabe 21. August 2023

Inhalt

1.	Inhalte gemäss nationalem Lehrplan Kauffrau/Kaufmann EFZ mit integrierter BM 1	3
1.1.	Lektionen	3
1.2.	Allgemeine Bildungsziele	3
1.3.	Hinweise zur überfachlichen Koordination.....	3
1.4.	Leistungsnachweise und Semesterzeugnisnote Berufsmaturität.....	4
1.5.	Notengebung EFZ (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)	4
1.6.	Lehrmittel	4
1.7.	Berufsmaturitätsprüfungen	4
2.	Handlungskompetenzen (HK-Trainingseinheiten)	6
3.	Lehrplan nach Semester: Lerngebiete BM 1 und EFZ abteilungsübergreifend.....	9
4.	Lehrplan Deutsch nach dem kantonalen BM-Rahmenlehrplan	11

1. Inhalte gemäss nationalem Lehrplan Kauffrau/Kaufmann EFZ mit integrierter BM 1 sowie kantonalem Lehrplan Berufsmaturität Typ Wirtschaft

1.1. Lektionen

Während drei Ausbildungsjahren werden insgesamt 240 Lektionen erteilt, verteilt auf zwei Wochenlektionen. Diejenigen Lektionen, welche für das integrierte EFZ-Handlungskompetenztraining einzusetzen sind, werden separat ausgewiesen.

1.2. Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht in der ersten Landessprache verhilft den Lernenden zu einer überdurchschnittlichen Beherrschung der Sprache, damit sie sich als Individuum beruflich und ausserberuflich sowie in der wissenschaftlichen Welt zurechtfinden. Die überlegte und versierte Gebrauch der Sprache einerseits, die intensive Auseinandersetzung mit ihren Normen und Möglichkeiten, ihrer Wirkungsweise, ihren medialen Erscheinungen und künstlerischen Ausdrucksformen andererseits fördern Verantwortungsbewusstsein, kritisches Denken sowie selbstständiges Handeln und unterstützen die Entfaltung der Persönlichkeit. Diese übergeordneten Ziele werden in drei Lerngebieten umgesetzt, die sich gegenseitig durchdringen und einen Kontext bilden, in dem sich unsere Gesellschaft spiegelt. Die drei Lerngebiete sind:

- a) Mündliche Kommunikation: Die Fähigkeit, sich korrekt und angemessen auszudrücken und andere zu verstehen (kommunikative Kompetenz).
- b) Schriftliche Kommunikation: Die Fähigkeit, mit sprachlichen Mitteln die Welt zu erschliessen sowie sprachgebundenes Denken zu entwickeln und systematisieren (sprachbezogene Denkkompetenz).
- c) Die Fähigkeit, sprachlich-kulturelle Kompetenzen weiterzuentwickeln.

1.3. Hinweise zur überfachlichen Koordination

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- Reflexive Fähigkeiten: kritisch und differenziert denken; eigene Gedanken präzise und strukturiert formulieren; das Wesentliche einer Botschaft erfassen; Handlungsmotive in einem grösseren Zusammenhang verstehen; eigene Urteilsfähigkeit entwickeln; eine kritische Haltung zu einem Text und anderen medialen Erzeugnissen gewinnen.
- Sozialkompetenz: eigene Ansichten formulieren; anderen zuhören; sich in den Standpunkt des anderen versetzen; respektvoll kommunizieren; resultatorientiert zusammenarbeiten.
- Arbeits- und Lernverhalten: Bewusstsein für die vertiefte Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen entwickeln; schriftliche Dokumente als wissenschaftliche Quelle für die Recherche nutzen; individuelle Arbeiten und Gruppenarbeiten planen und ausführen.

- Interessen: Interesse an Zeitfragen, an Kunst und Kultur sowie kulturelle Offenheit entwickeln.
- Kritischer und effizienter Umgang mit digitalen Tools und KI: elektronische Hilfsmittel bei der Recherche, Dokumentation und Präsentation von Fachinhalten einsetzen.
- Die Kompetenzen „Wirksames Präsentieren“ und „Kommunikationsfähigkeit“ sind ebenfalls dem Unterrichtsbereich Deutsch zugeordnet.

1.4. Leistungsnachweise und Semesterzeugnisnote Berufsmaturität

Mindestens drei benotete Leistungsnachweise pro Semester sind vorgeschrieben. Bei mindestens einem der sechs Leistungsnachweise im Verlauf des Schuljahres handelt es sich um eine mündliche Note.

Es werden Zehntelsnoten gesetzt.

Pro Test werden mehrere Kenntnisse und Kompetenzen geprüft.

Zusammen ergeben die benoteten Leistungsnachweise die Semesterzeugnisnote, gerundet auf eine ganze oder halbe Note.

1.5. Notengebung EFZ (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)

- Keine Erfahrungsnoten oder Prüfungsbereiche der Berufsmaturitätsnote Deutsch fließen in das EFZ-Zeugnis oder den Bereich des Qualifikationsverfahrens ein.
- Die Trainingseinheiten, welche auf spezifische EFZ-Handlungskompetenzen abgestimmt sind, werden im Fach Deutsch unterrichtet, um das prozedurale Lernen zu fördern.
- Das Fach Deutsch bereitet die Lernenden auf die folgenden EFZ-Prüfungen vor:
 - HKB B, Geleitete Fallarbeit, Teilaufgabe Verfassen eines berufspraktischen Textes
 - HKB D, kommunikative kritische Situationen, mündlich in der lokalen Landessprache

1.6. Lehrmittel

Systematische Übungsgrammatik, Klett und Balmer Verlag
Erlebnis Sprache, Band 2, Klett und Balmer Verlag
Punktgenau digiOne, Klett und Balmer Verlag
Konvink (HK-Training)

1.7. Berufsmaturitätsprüfungen

Erfahrungs-, Prüfungs- und Fachnote

Die Erfahrungsnote Deutsch errechnet sich aus dem Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten. Sie wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet.

Die Prüfungsnote Deutsch ist das Mittel der Note für die schriftliche und der Note für die mündliche Prüfung. Sie wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet (ebenso die beiden Teilnoten mündlich und schriftlich).

Rechnungsbeispiel: Note schriftlich 4.5 plus Note mündlich 5.0 ergibt die Prüfungsnote 5.0.

Die Fachnote Deutsch ergibt sich aus dem auf eine halbe oder ganze Note gerundeten Durchschnitt von Erfahrungsnote und Prüfungsnote.

Rechnungsbeispiel: Prüfungsnote 5.0 plus Erfahrungsnote 4.5 ergibt die Fachnote 5.

Prüfung schriftlich

An der Prüfung schriftlich werden 3 Aufgaben zum Verfassen eines Textes gestellt. Eine Aufgabe ist auszuwählen und zu bearbeiten. Es handelt sich um Erörterungen (linear und/oder dialektisch); mindestens ein Thema ist textgebunden. Die Themen beinhalten wirtschaftliche, gesellschaftliche oder ethische Aspekte.

Zeit: 150 Minuten

Bewertung: Sprachliche, formale und inhaltliche Aspekte mithilfe eines Beurteilungsschemas.

Prüfung mündlich

Die Prüfung mündlich ist eine Literaturprüfung, geprüft wird aus einer Auswahl von mindestens vier Werken. Das Prüfungsgespräch basiert auf einem Textauszug mit fünf Leitfragen.

Zeit: 15 Minuten individuelle Vorbereitungszeit, 15 Minuten Prüfungsgespräch

Für die Auswahl von individuell vorbereiteten Werken bestehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten:
Die Lehrkraft gibt eine Liste mit mindestens 30 Werken vor.

Die Lehrkraft lässt die Lernenden frei wählen, kann ungeeignete Werke jedoch ablehnen.

Bewertung: Inhaltliche, sprachliche und kommunikative Aspekte mithilfe eines Beurteilungsschemas.

2. Handlungskompetenzen (HK-Trainingseinheiten)

Semester 1 HK-Training EFZ					
HKB B	Trainingseinheit (TE)	Handlungskompetenz (HK) und Angabe zu Schritt		Umsetzungshinweise	Anz. Lekt.
	Anwendungsaufgabe: Mini Cases «Teamsituationen analysieren»	b1	<p>b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren</p> <p>Konvink Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konvink - b1 • b1 - Schritt 3: Im Team aktiv mitarbeiten • b1 - Schritt 4: Schwierige Situationen im Team bewältigen • b1 - Werkzeuge 	<p>erstes Quartal</p> <p>Punktgenau Links: Ausschnittweise Zusammenarbeiten im Team - vor Ort und virtuell (ab August 2023 online) und Konflikte lösen erarbeiten (vorbereitend und/oder parallel)</p>	3 L
HKBC	Anwendungsaufgabe: Critical Incidents «Auskunft geben»	c2	<p>Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen</p> <p>Konvink Link: c2 - Schritt 6: Auskunft über Dokumente geben</p>	zweites Quartal	2 L

Semester 1 HK-Training EFZ					
	Handlungssituation «Sitzungsprotokoll analysieren»	c2	<p>Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen</p> <p>Konvink Link: <u>c2 - Schritt 4: Protokoll führen</u> <u>c2 - Werkzeuge (Checkliste Protokoll führen)</u></p>	<p>zweites Quartal</p> <p>Punktgenau Link <u>Schriftlich kommunizieren</u></p> <p>Dieses Modul muss in einem der drei Lehrjahre behandelt werden, evtl. auch zu einem anderen Zeitpunkt. Es bereitet auf die EFZ-Prüfung HKB B vor, in der beispielsweise eine E-Mail verfasst werden muss.</p>	<p>2 L</p> <p>(ohne Punktgenau-Modul)</p>

Semester 2 HK-Training EFZ					
HKB B	Trainingseinheit (TE)	Handlungskompetenz (HK) und Angabe zu Schritt		Umsetzungshinweise	Anz. Lekt.
HKB D	Trainingseinheit (TE)	Handlungskompetenz (HK) und Angabe zu Schritt		Umsetzungshinweise	Anz. Lekt.

Semester 2 HK-Training EFZ				
Anwendungsaufgabe: Kommunikative Critical Incidents «Umgang mit schwierigen Kundenanliegen»	d1	<p>Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen</p> <p>Konvink Links <u>d1 - Schritt 1: Dienstleistungsorientierte Grundhaltung einnehmen</u> <u>d1 - Schritt 2: Kontaktaufnahme gestalten</u> <u>d1 - Schritt 3: Anliegen entgegennehmen</u></p> <p><u>d1 - Schritt 4: Bedürfnisse ableiten</u> <u>d1 - Schritt 5: Anliegen bearbeiten und Informationsfluss sicherstellen</u> <u>d1 - Werkzeuge</u></p>	<p>drittes Quartal</p> <p>Punktgenau Links <u>Informieren und Beraten</u></p>	<p>2 L (ohne Modul Punktgenau)</p>
Anwendungsaufgabe: Mini Cases «Bedürfnisse erkennen»	d1	<p>Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen</p> <p><u>d1 - Schritt 3: Anliegen entgegennehmen</u> <u>d1 - Schritt 4: Bedürfnisse ableiten</u> <u>d1 - Werkzeuge</u></p>	<p>drittes Quartal</p> <p>Punktgenau Links <u>Informieren und Beraten</u></p>	<p>2 L (ohne Modul Punktgena)</p>
Anwendungsaufgabe: Mini Cases «Weniger gelungene Kundenkontakte»	d1	<p>Konvink Links <u>d1 - Schritt 1: Dienstleistungsorientierte Grundhaltung einnehmen</u> <u>d1 - Schritt 2: Kontaktaufnahme gestalten</u> <u>d1 - Schritt 3: Anliegen entgegennehmen</u></p> <p><u>d1 - Schritt 4: Bedürfnisse ableiten</u> <u>d1 - Schritt 5: Anliegen bearbeiten und Informationsfluss sicherstellen</u> <u>d1 - Werkzeuge</u></p>	<p>viertes Quartal</p> <p>Punktgenau Links <u>Informieren und Beraten</u></p>	<p>2 L (ohne Modul Punktgenau)</p>

Semester 2 HK-Training EFZ					
HKB C	Trainingseinheit (TE)	Handlungskompetenz (HK) und Angabe zu Schritt		Umsetzungshinweise	Anz. Lekt.

3. Lehrplan nach Semester: Lerngebiete BM 1 und EFZ abteilungsübergreifend

Semester 1 – Lerngebiete Berufsmaturität und EFZ abteilungsübergreifend					
Lernmedium	Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
Systematische Übungsgrammatik	Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • (Basiswissen) • Wortarten: Verb (Nomen, Adjektiv, Pronomen, Partikeln) 	<p>In welchen Semestern wie viele der grammatikalischen Inhalte erlernt werden, ist von der LP individuell festlegbar. In dieser Übersicht ist ein Vorschlag aufgezeigt. Aus Gründen der Systematik darf jedoch die Reihenfolge der Kapitel nicht verändert werden.</p> <p>Die Abschnitte in Klammern sind nicht zwingend zu erarbeiten</p>		10-12 L

Semester 1 – Lerngebiete Berufsmaturität und EFZ abteilungsübergreifend					
Lernmedium	Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
Links Punktgenau <u>Kommunikation verstehen</u> , <u>Wertschätzend kommunizieren</u>	Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle kennen und anwenden können, zum Beispiel praxisnahe Kommunikationssituationen mithilfe des Kommunikationsquadrats (Schulz von Thun) analysieren • Verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation unterscheiden können; • Wertschätzend kommunizieren können und so Kommunikationsziele erreichen: <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören • wertschätzendes Feedback geben • dabei auch die gendergerechte und interkulturelle Kommunikation berücksichtigen 	Die Kompetenzen und das Wissen, das sich die Lernenden bei diesem Lerngebiet erarbeiten, stellt eine wichtige Basis dar sowohl für die Erarbeitung der EFZ-Trainingseinheiten als auch für die literarische Interpretation	Professionelles Kommunizieren an den drei Lernorten (Lehrbetrieb, Schule, ÜK), aber auch mit Kundinnen und Kunden	8-10 L
Zu erarbeitende HK-Trainingseinheiten: vgl. 2. Handlungskompetenzen (HK-Trainingseinheiten)					

Semester 2 - Lerngebiete Berufsmaturität und EFZ abteilungsübergreifend					
Semester	Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.

Semester 2 - Lerngebiete Berufsmaturität und EFZ abteilungsübergreifend					
Semester	Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
Systematische Übungsgrammatik	Grammatik	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wortarten: (Adjektiv, Pronomen, Partikeln) 2. Satzglieder (im Hinblick auf die Syntax) 	<p>In welchen Semestern wie viele der grammatikalischen Inhalte erlernt werden, ist von der LP individuell festlegbar. In dieser Übersicht ist ein Vorschlag aufgezeigt. Aus Gründen der Systematik darf jedoch die Reihenfolge der Kapitel nicht verändert werden.</p> <p>Die Abschnitte in Klammern sind nicht zwingend zu erarbeiten</p>		10-12 L
Punktgenau Link <u>Schriftlich kommunizieren</u>	Schriftlich professionell kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über den Einsatz schriftlicher und mündlicher Kommunikation in der Berufspraxis • Sprache und Stil professionell anwenden • Reflexion über Corporate Design • Textbausteine kennen lernen 	Das Modul muss in einem der drei Lehrjahre behandelt werden, evtl. auch zu einem anderen Zeitpunkt. Es bereitet auf die EFZ-Prüfung HKB B vor, in der die Lernenden beispielsweise eine E-Mail verfassen.	Professionelles Kommunizieren an den drei Lernorten (Lehrbetrieb, Schule, ÜK), aber auch mit Kundinnen und Kunden	

Semester 2 - Lerngebiete Berufsmaturität und EFZ abteilungsübergreifend					
Semester	Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
Zu erarbeitende HK-Trainingseinheiten: vgl. 2. Handlungskompetenzen (HK-Trainingseinheiten)					

4. Lehrplan Deutsch nach dem kantonalen BM-Rahmenlehrplan

Semesterübergreifende Lerngebiete Berufsmaturität (die Lektionenangaben in den Angaben zu den Semestern 1-6 sind in dieser semesterübergreifenden Tabelle zu einem grossen Teil inkludiert)				
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
Mündliche Kommunikation				50 L
Sprechen und Hören Mögliches Lernmedium: Punktgenau Link <u>Präsentieren</u>	<ul style="list-style-type: none"> sich grammatikalisch korrekt, situationsgerecht und mit differenziertem Wortschatz in der Standardsprache ausdrücken Redebeiträge differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen Eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen verständlich, auf das Wesentliche fokussiert und adressatengerecht formulieren und begründen 	Wird zusammen mit den Grundlagen Präsentationstechnik vermittelt und bei der Anwendung (Referat in Kleingruppen) überprüft. Kann in das Teilgebiet Lesen und Schreiben integriert werden. Anwendung in mündlicher Form zum Beispiel als Überzeugungsrede	Reflexive Fähigkeiten und Sozialkompetenz stehen im Vordergrund. Das Arbeits- und Lernverhalten wird geschult. ICT-Kompetenzen werden erweitert.	

Semesterübergreifende Lerngebiete Berufsmaturität (die Lektionenangaben in den Angaben zu den Semestern 1-6 sind in dieser semesterübergreifenden Tabelle zu einem grossen Teil inkludiert)				
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
<p>Vorträge, Gesprächsbeiträge und weitere strukturierte Kommunikationssituationen</p> <p>Mögliches Lernmedium:</p> <p>Punktgenau Link Präsentieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene strukturierte Kommunikationssituationen gezielt planen, sich darin sicher bewegen und situativ reagieren (z.B. Gruppenarbeit, Debatte, Interview, Vorstellungsgespräch, Gesprächsführung) • verschiedene Formen der Präsentation verwenden (z.B. informierender Kurzvortrag, argumentierender Thesenvortrag, visualisierende Präsentation) • Informationen themenbezogen beschaffen und verarbeiten sowie die Quellen wissenschaftlich korrekt verwenden 	<p>Grundlagen der Rhetorik und Präsentationstechnik repetieren (Aufbau und Gliederung einer Präsentation, freies Sprechen, Blickkontakt).</p> <p>Kenntnisse einer zielführenden Recherche erweitern und vertiefen.</p> <p>Anwendung in Form eines Referats</p>	<p>Reflexive Fähigkeiten und Sozialkompetenz stehen im Vordergrund.</p> <p>Interesse an Zeitfragen, Interesse an gesamtgesellschaftlichen Zusammenhängen zeigen.</p> <p>Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien bei der Recherche und Präsentation von Fachinhalten.</p>	
Schriftliche Kommunikation				100 L

**Semesterübergreifende Lerngebiete Berufsmaturität
(die Lektionenangaben in den Angaben zu den Semestern 1-6 sind in dieser semesterübergreifenden Tabelle zu einem grossen Teil inkludiert)**

Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
Lesen und Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken und -strategien gezielt einsetzen • schriftliche Texte differenziert verstehen und das Wesentliche erfassen • sich in gebräuchlichen schriftlichen Texten grammatikalisch korrekt, mit differenziertem Wortschatz und in ansprechender Form ausdrücken • eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen klar und adressatengerecht formulieren und begründen • sprachliche, stilistische und rhetorische Mittel gezielt einsetzen • eine Auswahl an Wörterbüchern, Informationskanälen und Schreibmedien nutzen 	<p>Grundlagen der Satzlehre, Grammatik der Wortarten, Zeichensetzung und Rechtschreibung werden repetiert. Die Lernenden können die Repetition weitgehend selbstständig gewichten.</p> <p>Der Unterricht umfasst auch die Verwendung von Hilfsmitteln wie Duden, elektronische Rechtschreibhilfen u. Ä.</p>		

**Semesterübergreifende Lerngebiete Berufsmaturität
(die Lektionenangaben in den Angaben zu den Semestern 1-6 sind in dieser semesterübergreifenden Tabelle zu einem grossen Teil inkludiert)**

Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
Textanalyse und Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textsorten verstehen und in ihrer Wirkung beschreiben (z.B. journalistische Texte, Essays) • komplexe Sachtexte verstehen, zusammenfassen und kommentieren (z.B. Hintergrundberichterstattung, historische oder sozialwissenschaftliche Fachtexte) • verschiedene Textsorten verfassen (z.B. Erörterung, Stellungnahme, Erzählung, Essay) • Informationen themenbezogen beschaffen und verarbeiten sowie Quellen wissenschaftlich korrekt verwenden, KI reflektiert und kritisch verwenden und als Recherchemittel deklarieren • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Hinblick auf die IDPA erarbeiten. 	Erörterung: Argumentationskette, Aufbau von dialektischer (pro-kontra) und analytischer (linearer) Erörterung. Textgebundene Erörterung im Hinblick auf die BMP erarbeiten	Reflexive Fähigkeiten anwenden. Interesse an Zeitfragen zeigen.	
Kommunikationstheorie	Kommunikationsstrategien und Kommunikationsverhalten verstehen, wie zum Beispiel Manipulation in der Werbung oder Politik, Texte im gesellschaftlichen Umfeld verorten, beschreiben und verstehen			
Literatur und Medien				90 L

**Semesterübergreifende Lerngebiete Berufsmaturität
(die Lektionenangaben in den Angaben zu den Semestern 1-6 sind in dieser semesterübergreifenden Tabelle zu einem grossen Teil inkludiert)**

Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
Verständnis von literarischen Werken	<ul style="list-style-type: none"> in der Regel 6-8 Werke verschiedener literarischer Gattungen aus dem folgenden Spektrum lesen und bearbeiten: 2-3 Werke aus der Zeit vor dem 20. Jh. sowie 3-6 Werke ab dem 20. Jh. eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zur Lektüre ausarbeiten und wiedergeben die Werke selbstständig, in Gruppen und im Klassenverband erschliessen sowie im literarischen, gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Umfeld einbetten die Werke als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit dem Ich und der Gesellschaft verstehen 	Einführung in die Literatur; Textanalyse tendenziell Kürzerer Werke. Innertextliche Analyse, Interpretation: Thema, Erzählsituation, Personengestaltung, Handlungsorte, Handlungsablauf, Zeitgestaltung Vertiefung der literarischen Grundkenntnisse; Textanalyse und Interpretation tendenziell umfangreicherer Werke	Interesse an Kunst und Kultur sowie kulturelle Offenheit entwickeln. Handlungsmotive in einem grösseren Zusammenhang verstehen.	
Methoden der Analyse und Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Methoden der Analyse und Interpretation situativ anwenden mit literarischen Fachbegriffen umgehen (z.B. Epik, Drama, Lyrik, Thema, Motiv, Metapher, innerer Monolog, Dialog, Vers und Reim, Akt und Szene, Erzählperspektive, Sprachebene, Ironie) 	Verschiedene Methoden der Analyse und Interpretation situativ anwenden. Innertextliche Aspekte berücksichtigen: Sprache und Stil. Gattungsmerkmale kennen und zuordnen.		
Kultur- und Literaturgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> Zeitzeugnisse von der Antike bis zur Gegenwart in ihrem kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund verstehen und einordnen, in einer exemplarischen Auswahl aus dem folgenden Spektrum: Mythen der Antike; Heldenepen des Mittelalters; philosophische Texte der Aufklärung; Balladen der Klassik bis hin zur Gegenwart mit Beispielen zur Vorkriegs-, Nachkriegs- und neuesten Literatur 	<ul style="list-style-type: none"> Aussertextliche Aspekte: zeit-, literatur-, ideen- und kulturgeschichtliche Hintergründe und Strömungen mit der ausgewählten Lektüre verbinden. 	Interesse an Kunst und Kultur sowie kulturelle Offenheit entwickeln	

**Semesterübergreifende Lerngebiete Berufsmaturität
(die Lektionenangaben in den Angaben zu den Semestern 1-6 sind in dieser semesterübergreifenden Tabelle zu einem grossen Teil inkludiert)**

Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Meth.-did. Hinweise	Hinweise zu überfachl. Kompetenzen	Anz. Lekt.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zu verschiedenen Medienprodukten formulieren traditionelle und neue Medien in ihren Besonderheiten beschreiben und in einer Auswahl verwenden den eigenen Umgang mit verschiedenen Medien reflektieren Medienprodukte unter Beachtung manipulativer und ideologischer Tendenzen kritisch einordnen Die Mechanismen von Fake News erkennen 	Kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien und ihren Inhalten, zum Beispiel Social Media, verschiedene Formen von Plagiaten, Pressefreiheit u. a. m.	Eine kritische und eigenständige Haltung zu Medien und medialen Erzeugnissen gewinnen Fake News als solche erkennen können	